

Modultitel Grundlagenmodul Wissenschaft und Gesellschaft		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 15 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
450 Stunden	Davon Präsenzzeit 90 Stunden	Davon Selbststudium 360 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele <p>Die Studierenden lernen auf der Basis klassischer und neuer Konzepte aus dem Bereich der soziologischen Wissenschafts- und Technikforschung das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft zu analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit, die von den Gegenwartsdiagnosen Wissens- und Wissenschaftsgesellschaft aufgeworfenen Fragen zu identifizieren, zu diskutieren und darauf aufbauend selbständig eigene Forschungsfragen systematisch herzuleiten.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein theoretisches und empirisches Verständnis hinsichtlich bildungsökonomischer Fragen, darunter zur Humankapitaltheorie und Bildungsproduktion.</p> <p>Die Studierenden lernen, für welche Fragen bezüglich der Wissenschaften die Philosophie zuständig ist. Sie lernen in der theoretischen Wissenschaftsphilosophie grundlegende Probleme und die wichtigsten Positionen kennen. In der praktischen Wissenschaftsphilosophie erarbeiten sie sich einen Überblick über zentrale Fragen der Wissenschaftsethik und der politischen Philosophie der Wissenschaft.</p> <p>Die Studierenden schulen ihre Fähigkeiten Forschungsfragen, interdisziplinär zu konzipieren und zu bearbeiten.</p>	
2	Inhalte des Moduls <p>Das Grundlagenmodul Wissenschaft und Gesellschaft führt systematisch in die theoretischen Grundlagen des Studiengangs ein. Es umfasst drei disziplinäre Perspektiven: die soziologische, die ökonomische und die der Wissenschaftsphilosophie. Für die Soziologie werden soziologische Konzepte, empirische Fallstudien sowie Gegenwartsdiagnosen mit Schwerpunkt Wissens- bzw. Wissenschaftsgesellschaft hinsichtlich des Verhältnisses von Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert. Dabei wird auch die zunehmende Bedeutung von technischen Infrastrukturen und digitalen Agenten für die Produktion und Kommunikation von Wissen in den Blick genommen. An diesen Überblick schließen sich praktische Übungen an, in denen es darum gehen wird, theoretisch begründete und soziologisch relevante Forschungsfragen in Bezug auf das Wissenschaftssystem zu generieren.</p> <p>Die Einführung in die theoretische Wissenschaftsphilosophie vermittelt einen Überblick über Grundfragen und die wichtigsten Positionen; die Einführung in praktische Wissenschaftsphilosophie gibt einen Überblick über die zentralen Fragen der Wissenschaftsethik und der politischen Philosophie der Wissenschaft.</p> <p>Im Rahmen der Bildungsökonomik wird u.a. der Zusammenhang zwischen Bildungsentscheidungen und Einkommen im Lebensverlauf basierend auf der Humankapitaltheorie thematisiert. Darauf aufbauend wird die Schätzung des kausalen Effektes von Bildung auf Einkommen (Bildungsrendite) diskutiert. Theoretische und empirische Ergebnisse zur Bildungsproduktion werden erarbeitet. Im Bereich der Bildungspolitik wird erörtert, was Bildung einer Gesellschaft ökonomisch bringt und, ob und wie der Staat in Bildungsproduktion und -entscheidungen eingreifen sollte.</p>	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar „Einführung in die Science and Technology Studies“ (2 SWS) 1 Seminar „Einführung in die theoretische und die praktische Wissenschaftsphilosophie“ (2 SWS) 1 Vorlesung oder Seminar „Bildungsökonomik“ (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen	

	3 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (25 Seiten)
6	Literatur Chalmers, Alan F. (2007): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. 6. Aufl. Berlin: Springer. Felt, Ulrike; Fouché, Rayvon; Miller, Clark A.; Smith-Doerr, Laurel (Eds.) (2016): The Handbook of Science and Technology Studies. MIT-Press. Hanushek, Eric A.; Welch, Finis (Eds.) (2006): Handbook of the Economics of Education. Elsevier: Amsterdam. Kaldewey, David (Hrsg.) (2023): Wissenschaftsforschung. In <i>Sozialwissenschaftliche Einführungen</i> . Band 5. Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg. Resnik, David B. (1998): The Ethics of Science: An Introduction. London: Routledge. Sismondj, Sergio (2010): An Introduction to Science and Technology Studies. Chichester: Wiley-Blackwell. Aktuelle Studien aus Fachzeitschriften
7	Weitere Angaben keine
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Eva Barlösius (Nachfolge: Prof. Dr. Henning Laux)

Modultitel Forschungsmethodik		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden lernen eigene wissenschaftliche Arbeitsprozesse systematisch zu konzipieren. Sie erarbeiten, wie ein eigenes Forschungsprojekt durchzuführen ist. Sie erfahren, wie sie mögliche Probleme bewältigen und ihre Ergebnisse erfolgreich präsentieren können. Weiterhin lernen die Studierenden mögliche Projektpartner für ihr Projektstudium kennen und erarbeiten Auswahlkriterien für die Wahl ihres Projektpartners. Sie lernen sich über Akteure des Wissenschafts- und Hochschulsystems so zu informieren, dass sie diese vorstellen und eine Diskussion mit ihnen leiten können.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul Forschungsmethodik dient der Vorbereitung auf das Projektstudium. Der erste Teil der Lehrveranstaltung befasst sich mit den Techniken und Instrumenten der Forschungsmethodik. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung stellen sich Projektpartner für das Projektstudium persönlich vor. Sie berichten über ihre Arbeitsgebiete, ihre aktuellen Arbeitsprojekte und präsentieren mögliche Themen für das Projektstudium. Dies dient dazu, dass die Studierenden am Ende des Semesters die Praxispartner für ihr Projektstudium wählen und bereits eine erste Forschungs idee entwickeln können.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar „Forschungsmethodik“ (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Moderation einer Sitzung	
	Prüfungsleistungen Portfolio	
6	Literatur Esselborn-Krumbiegel, Helga (2022): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 6. Aufl. Paderborn/Stuttgart: UTB. Karmasin, Matthias; Ribing, Rainer (2017): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen (Vol. 2774). Wien: UTB. Leuze, Kathrin; von Unger, Hella (2015): Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium. Paderborn: UTB. ZQS (LUH): STARHILFE SCHREIBEN. Tipps zum Planen und Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Studium.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Eva Barlösius (Nachfolge: Prüfungsausschussvorsitzende/r)	

Modultitel Methodenmodul 1: Vertiefung in den Methoden der empirischen Sozialforschung		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1-2. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden werden in die Lage versetzt, qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung selbst praktisch anzuwenden. Sie lernen für konkrete Forschungsfragen geeignete qualitative und quantitative Methoden auszuwählen und zu übertragen. Weiterhin erwerben sie die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Untersuchungen methodenkritisch zu rezipieren und erhalten Einblicke in neue, innovative Forschungsmethoden, wie die Erfassung und Bearbeitung digitaler Daten.	
2	Inhalte des Moduls Die Studierenden besuchen in diesem Modul eine Lehrveranstaltung über quantitative, computergestützte Methoden und eine Lehrveranstaltung, die eine vertiefte Einführung in die qualitativen Methoden gibt. Das Methodenmodul vermittelt vertiefte Methodenkompetenzen für Forschungsprojekte. Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen werden im Projektstudium praktisch angewendet. Diese Veranstaltungen vertiefen die Methodenkenntnisse aus dem Bachelorstudium.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 2 Seminare (je 2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen In der Regel: Hausarbeit (15-20 Seiten). Alternativ: Klausur (60 Minuten).	
6	Literatur Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hrsg.) (2022): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS. Diekmann, Andreas (2023): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt E-Book. Engel, Uwe; Quan-Haase, Anabel; Xun Liu, Sunny; Lyberg, Lars (2021): Handbook of Computational Social Science (Volumes 1 & 2). London/New York: Routledge Flick, Uwe (2021): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt. Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2021): Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch. Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg. Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung. 12. Aufl. Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg. Wickham, Hadley; Çetinkaya-Rundel, Mine; Grolemund, Garrett (2024): R für Data Science. Daten importieren, bereinigen, umformen und visualisieren. Heidelberg: dpunkt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jan Karem Höhne	

Modultitel Methodenmodul 2: Spezialisierung in den Methoden der empirischen Sozialforschung		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 12 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
360 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 300 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse zu spezialisierten Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie üben diese auf konkrete Forschungsfragen anzuwenden, methodenkritisch zu diskutieren und zu bewerten. Zudem werden Einblicke in neue, innovative Forschungsmethoden, wie die Erfassung und Bearbeitung digitaler Daten, gegeben.	
2	Inhalte des Moduls Die Studierenden können in diesem Modul wählen, ob sie sich auf die qualitativen oder quantitativen Methoden spezialisieren oder beide Methoden gleichberechtigt weiter studieren. Sie sollen spezialisierte Methodenkompetenzen erwerben, die sie unmittelbar für ihr Projektstudium nutzen können.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 2 Seminare (je 2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen In der Regel: Hausarbeit (15-20 Seiten). Alternativ: Klausur (60 Minuten).	
6	Literatur Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hrsg.) (2022): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS. Diekmann, Andreas (2023): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt E-Book. Engel, Uwe; Quan-Haase, Anabel; Xun Liu, Sunny; Lyberg, Lars (2021): Handbook of Computational Social Science (Volumes 1 & 2). London/New York: Routledge Flick, Uwe (2021): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt. Hagenauer, Gerda; Gegenfurtner, Andreas; Gläser-Zikuda, Michaela (2024): Grundlagen und Anwendung von Mixed Methods in der empirischen Bildungsforschung. Wiesbaden: Springer VS. Kelle, Udo (2008): Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. Rädiker, Stefan; Kuckartz, Udo (2019): Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA. Text, Audio und Video. Wiesbaden: Springer VS. Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung. 12. Aufl. Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg. Wickham, Hadley; Çetinkaya-Rundel, Mine; Golemund, Garrett (2024): R für Data Science. Daten importieren, bereinigen, umformen und visualisieren. Heidelberg: dpunkt.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jan Karem Höhne	

Modultitel Projektstudium		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 25 LP	Häufigkeit des Angebots Beginn jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 2.-3. Fachsemester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
750 Stunden	Davon Präsenzzeit 460 Stunden	Davon Selbststudium 290 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden lernen ein Forschungsprojekt zu konzipieren, durchzuführen, auszuwerten und einen Schlussbericht zu erstellen. Dazu bauen sie auf den im Grundlagenmodul und in den Vertiefungsmodulen erlernten fachlichen Sachkompetenzen auf. Sie üben weiterhin die im Methodenmodul erworbenen Kompetenzen praktisch anzuwenden. Sie erlangen Kompetenzen im Forschungs- und Projektmanagement. Weiterhin erwerben die Studierenden während des Projektstudiums Sozialkompetenzen in Bezug auf Verhaltensweisen in Organisationen (Kontaktfähigkeit, Teamfähigkeit, Dialogfähigkeit, Konfliktfähigkeit).	
2	Inhalte des Moduls Im zweisemestrigen Modul Projektstudium lernen die Studierenden typische Forschungsgebiete und Arbeitsweisen der beruflichen Tätigkeitsfelder, für die der Masterstudiengang ausbildet, forschend kennen. Bei einem von ihnen selbst gewählten Projektpartner des Hochschul- und Wissenschaftssystems (siehe Forschungsmethodik; mit ca. 20 Organisationen bestehen feste Absprachen über die Durchführung des Projektstudiums) führen sie ein Forschungsprojekt durch. Forschungsfrage und Auswertungsmethode werden i.d.R. gemeinsam mit dem Projektpartner und der Seminarleitung festgelegt. Unterstützt werden sie durch zwei projektbegleitende Seminare, in denen alle Schritte eines Forschungsprojektes systematisch erarbeitet werden. Entlang des Forschungsprozesses und der einzelnen Teile einer wissenschaftlichen Publikation erlernen und vertiefen sie das Handwerkszeug der empirischen Forschung von der Erhebung bzw. Beschaffung und Aufbereitung der Daten über Strategien der Theoriebildung bis zur Verschriftlichung der Vorgehensweise und der Ergebnisse. Ein besonderes Augenmerk der Veranstaltung liegt neben fortgeschrittenen Methoden der Datenerhebung und -auswertung auch auf den gängigen Konventionen des wissenschaftlichen Schreibens und der Ergebnisdarstellung in Text, Abbildungen und gegebenenfalls Tabellen. Das Projektstudium umfasst konkret folgende Lehrinhalte: Ausarbeitung der Forschungsfrage bzw. Problemstellung, Literaturrecherche und Erarbeitung des Forschungsstandes, Erarbeitung eines theoretischen Rahmens, Entwicklung eines Forschungs- bzw. Problemlösungsdesigns, Projektplanung und -management, Durchführung einer „Erhebung“ i.w.S (Befragung, Interview, Dokumentenanalyse, Beobachtung, Sekundäranalysen vorhandener Datensätze), Datenaufbereitung, Datenanalyse und -auswertung, kritische Reflexion des Datenerhebungs- und -auswertungsprozesses, Dokumentation der Ergebnisse in Form eines Berichts, Aufbereitung der zentralen Ergebnisse des Projekts in einer Präsentation, Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines selbst organisierten Abschluss-Workshops. Das Projektstudium setzt je nach Forschungsprojekt unterschiedliche theoretische und fachwissenschaftliche Kenntnisse und methodische Kompetenzen voraus.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Begleitseminar „Projektstudium 1“ (2 SWS) 1 Begleitseminar „Projektstudium 2“ (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 2 Studienleistungen: Schriftliche Ausarbeitungen der einzelnen oben genannten Forschungsschritte (insgesamt ca. 20 Seiten)	
	Prüfungsleistungen Hausarbeit in Form eines Projektberichts (30 Seiten) und veranstaltungsbegleitende Prüfung	

6	Literatur Leuze, Kathrin; von Unger, Hella (2015): Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologie-Studium. Paderborn: UTB. Schelle, Heinz (2004): Projekte zum Erfolg führen. München: DTV-Beck. Schöneck, Nadine M.; Voß, Werner (2013): Das Forschungsprojekt: Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: Springer. Steinle, Claus; Bruch, Heike; Lawa, Dieter (Hrsg.) (2001): Projektmanagement: Instrument effizienter Dienstleistung. Frankfurt a.M.: FAZ Verlag.
7	Weitere Angaben keine
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Eva Barlösius (Nachfolge: Prof. Dr. Henning Laux) Prof. Dr. Christian Imdorf

Modultitel Bildungsverläufe und Sozialstruktur 1		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden lernen theoretische und empirische Analysen von Bildungsverläufen in der Hochschulbildung und den Erträgen akademischer Ausbildung kennen und sich mit diesen eigenständig auseinanderzusetzen.	
2	Inhalte des Moduls In dem Modul werden theoretische und empirische Analysen von Bildungsverläufen in der Hochschulbildung und den Erträgen akademischer Ausbildung vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Theoretischer und empirischer Ausgangspunkt sind die Sozialstrukturanalyse und die in dem Grundlagenmodul vorgestellten soziologischen Gegenwartsdiagnosen zur Wissens- bzw. Wissenschaftsgesellschaft. Es werden die sozialstrukturellen Charakteristika der Bildungsverläufe und der Erträge von akademischer Bildung theoretisch und empirisch herausgearbeitet und daran geknüpfte sozialstrukturelle Bevorzungen und Benachteiligungen vertiefend analysiert, z.B. nach sozialer Herkunft oder Geschlecht.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen mündliche Prüfung (25 Minuten)	
6	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sandra Buchholz	

Modultitel Organisation und Management 1		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben Wissen über die zentralen Organisationen und Regelungsstrukturen des Wissenschaftssystems auf nationaler und europäischer Ebene (Makroebene) und lernen die wichtigsten Konflikt- bzw. Konsensfelder zu identifizieren und zu analysieren.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul soll einen Überblick über die zentralen Organisationen und Regelungsstrukturen des Wissenschaftssystems auf nationaler und europäischer Ebene (Makroebene) verschaffen und Einblicke in dessen wichtigste Konflikt- bzw. Konsensfelder vermitteln. Wissenschaft wird dabei sowohl als Politikfeld, d.h. als Arena des Interessenkonflikts und deren politischer Problembearbeitung bzw. -lösung, wie auch als Ort der Kreation von Wissen und unter dem Aspekt seiner politisch-gesellschaftlichen Verwendung an der Schnittstelle konkurrierender Interessen betrachtet. Die Inhalte konzentrieren sich auf die Analyse von Aufbau und Arbeitsweise staatlicher Institutionen der Wissenschaftspolitik, der föderalen bzw. europäischen Kompetenzverteilung und Finanzierung von Wissenschaft in den Bereichen Hochschule, außeruniversitäre Forschung, private und staatliche Forschungseinrichtungen. Im Unterschied zum Grundlagenmodul steht der Interaktionsaspekt, d.h. die charakteristischen Handlungsmuster und Steuerungsbeziehungen innerhalb des Wissenschaftssystems, im Vordergrund.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar <u>oder</u> 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung (25 Minuten) oder veranstaltungsbegleitende Prüfung	
6	Literatur Simon, Dagmar; Knie, Andreas; Hornbostel, Stefan (Hrsg.) (2010): Handbuch Wissenschaftspolitik. Wiesbaden: Springer VS. Hüther, Otto; Kosmützky, Anna (2023): Soziologie der Universität. In: Kaldewey, David (Hrsg.): Wissenschaftsforschung (S. 171–200). Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anna Kosmützky	

Modultitel Rechtliche Grundlagen		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den rechtlichen Rahmen, in dem sich Wissenschaft und Hochschulen bewegen und eignen sich die Kompetenz an, juristische Fragestellungen in diesem Bereich erkennen und in Grundzügen bearbeiten zu können.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul befasst sich mit dem rechtlichen Rahmen, in dem sich Wissenschaft und Hochschulen bewegen. Dieser wird nicht nur dargestellt, sondern auch in der Entwicklungsperspektive (Vergangenheit und Zukunft) betrachtet. Behandelt werden das Wissenschaftsverfassungsrecht (insbesondere die Wissenschaftsfreiheit und die Kompetenzordnung in den Bereichen Wissenschaft und Hochschule), die Grundzüge des Europäischen Wissenschaftsrechts und die besonderen Materien des (Landes-)Hochschulrechts am Beispiel des NHG (Organisationsrecht, Recht des Studiums und der Lehre, Recht der Forschung, Recht des Hochschulpersonals). Zudem werden Grundzüge der juristischen Arbeitsweise (Rechtsdogmatik) vermittelt.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Vorlesung: „Hochschul- und Wissenschaftsrecht“ (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen In der Regel: Mündliche Prüfung (15 Minuten). Alternativ: Hausarbeit (15 Seiten)	
6	Literatur Hartmer, Michael; Detmer, Hubert (Hrsg.) (2022): Hochschulrecht. 4. Aufl. Heidelberg: C.F. Müller. Speiser, Guido (Hrsg.) (2022): Wissenschaftsrecht. 1. Aufl. Berlin: Springer.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Juristische Fakultät, Juniorprofessur für Öffentliches Recht	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Nikolas Eisentraut	

Modultitel Bildungsverläufe und Sozialstruktur 2		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Aufbauend auf dem Modul Bildungsverläufe und Sozialstruktur 1 erwerben die Studierenden die Fähigkeit, zentrale Aspekte der Bildungsverläufe und -erträge hochschulischer Bildung zu analysieren, immer unter Berücksichtigung sozialstruktureller Benachteiligung, z.B. nach sozialer Herkunft oder Geschlecht. Die Studierenden erschließen sich die Übergänge ins Studium und aus dem Studium in die Erwerbstätigkeit anhand verschiedener theoretischer Ansätze und empirischer Befunde. Sie analysieren komparative Perspektiven für den Übergang von der Schule in die Hochschule, für den Studienverlauf und den Erwerbsverlauf von akademisch Gebildeten. Auf Basis bestehender Studien lernen die Studierenden, den theoretischen Rahmen, die entwickelten Hypothesen und das verwendete Forschungsdesign kritisch zu diskutieren und deren Stärken und Schwächen zu identifizieren.	
2	Inhalte des Moduls Gegenstand dieses Moduls sind theoretische Ansätze, die den Bildungsverlauf und die Bildungserträge von Hochschulabsolvent/innen in den Blick nehmen. Dazu gehören neben der klassischen Humankapitaltheorie oder der Signaltheorie auch Theorien der Lebenslaufforschung sowie ökonomische Theorien und soziologische Ansätze wie die Theorie des sozialen Kapitals oder die Theorie der sozialen Netzwerke. Diese Ansätze werden vorgestellt und hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit und empirischen Überprüfbarkeit kritisch diskutiert. Dies geschieht unter Heranziehung von aktuellen empirischen Studien, die sowohl auf Deutschland bezogen wie auch international vergleichend den Übergang in die Hochschule, den Studienverlauf sowie den Übergang in den Arbeitsmarkt von akademisch Gebildeten untersuchen, die im Hinblick auf ihre Vor- und Nachteile diskutiert werden. Die vorliegenden empirischen Befunde sind nicht nur auf ihre Folgerungen für sozialstrukturelle Fragen hin zu untersuchen, sondern auch mit Blick auf laufende wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Diskussionen.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (15 Seiten)	
6	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sandra Buchholz	

Modultitel Organisation und Management 2		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 150 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Binnenstruktur von Wissenschaftsorganisationen und deren Umwelt unter den Gesichtspunkten der Steuerung und des Managements sowie der dabei auftretenden Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu analysieren.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul baut auf den grundlegenden Inhalten des Moduls Organisation und Management 1 auf, zielt aber stärker auf die Mikrodimension („Innenleben“) und die Steuerung von Wissenschaftsorganisationen im Spannungsfeld von Wissenschaftsfreiheit, ökonomischer Nutzbarkeit, Managementanforderungen und Finanzierungsnotwendigkeiten. Zu diesem Zweck wird auf Erkenntnisse der Organisations-, Management- und Verwaltungsforschung zurückgegriffen und zugleich ein Überblick über die einschlägige Literatur vermittelt. Im Mittelpunkt stehen gleichermaßen die Umbrüche in der Leitung und der Arbeitsweise von Hochschulen wie auch die Funktionsbedingungen außeruniversitärer Forschungseinrichtungen.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Seminar <u>oder</u> 1 Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen keine	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen	
	Prüfungsleistungen Hausarbeit (15 Seiten)	
6	Literatur Hanft, Anke (2008): Bildungs- und Wissenschaftsmanagement. München: Vahlen. Kieser, Alfred; Walgenbach, Peter (2007): Organisation. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Mayntz, Renate (1985): Forschungsmanagement – Steuerungsversuche zwischen Scylla und Charybdis. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anna Kosmützky	

Modultitel Masterarbeit		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang Master Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft		Modultyp Pflichtmodul
Leistungspunkte 30 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 4. Fachsemester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
900 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 870 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls keine		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden arbeiten für die Abschlussarbeit die theoretischen und fachspezifischen Studieninhalte eigenständig auf und vertiefen diese systematisch entlang des Inhalts ihrer Masterarbeit. Sie wenden die im Methodenmodul erworbenen Kompetenzen an. Die eigenständige Konzeption, Durchführung und schriftliche Darstellung dienen einer ersten Orientierung hin zu einem Promotionsstudium. Diejenigen Studierenden, die keine wissenschaftliche Laufbahn anstreben, können die Masterarbeit nutzen, darzulegen, dass sie in der Lage sind, ein Projekt eigenständig zu bearbeiten und die Ergebnisse nachvollziehbar darzustellen und wissenschaftsbasiert praktische Vorschläge herzuleiten.	
2	Inhalte des Moduls In diesem Modul soll der M.A. Hochschule, Wissenschaft, Gesellschaft mit der Anfertigung einer forschungsorientierten Masterarbeit abgeschlossen werden. In der Regel führt das Projektstudium zur Masterarbeit hin. Die Studierenden können aber auch ein anderes Thema für ihre Masterarbeit wählen. Das begleitende Kolloquium dient der kontinuierlichen Diskussion der Masterarbeiten. Auf diese Weise sollen die Studierenden befähigt werden, sich gegenseitig zu beraten, zu unterstützen und zu kritisieren.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 1 Kolloquium (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Nachweis des Erwerbs von mindestens 40 LP	
4b	Empfehlungen keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen keine	
	Prüfungsleistungen Masterarbeit (Bearbeitungszeit 6 Monate)	
6	Literatur keine	
7	Weitere Angaben keine	
8	Organisationseinheit Institut für Soziologie	
9	Modulverantwortliche/r Prüfungsausschussvorsitzende/r	